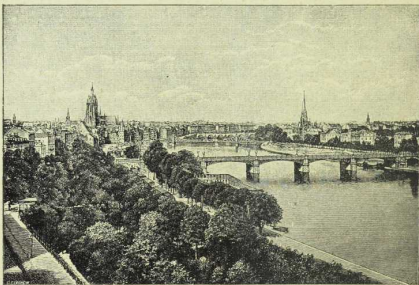


Bodenheim reiht sich im NW., Bornheim im NO., Niederrad im SW. und Oberrad im SO. an die Stadt. Die beiden letzten Vororte liegen linksmainisch; Seckbach reiht sich im NO. an Bornheim.

a) Die Gründung der Stadt Frankfurt a. M. Über die Gründung Frankfurts erzählt die Sage folgendes: Karl der Große führte lange Krieg mit den heidnischen Sachsen. Auf einem dieser Kriegszüge wurde er geschlagen und floh dem Rheine zu. Als er an den Main kam, bedrängten ihn die Sachsen sehr. Nirgends führte eine Brücke über den Fluß. In seiner Not betete er zu Gott, und der Herr sandte Hilfe. Eine Hirschkuh führte an einer feichten Stelle



Frankfurt a. M.

ihre Jungen an das andere Ufer des Mains und zeigte so den Franken die rechte Furt. Diese kamen glücklich an das linke Mainufer, während ein Rebel es den Sachsen unmöglich machte, an das jenseitige Ufer zu gelangen. Zum Andenken an diese Rettung nannte Karl der Große diese Stätte Frankenfurt.

b) Lage. Frankfurt a. M. liegt an einem schiffbaren Flusse, in der Nähe eines schiffbaren Stromes, an dem Knotenpunkt von 11 Eisenbahnen, am Vereinigungspunkte bedeutender Landstraßen von N., O., S. und W., inmitten des fruchtbaren Raingaaues, der von gesegneten Gauen: dem Rheingau im W., der Gerau im S. und der Wetterau im NO. umgeben wird.

c) Stadtbild. Frankfurt a. M. ist die größte Stadt im Raingau und im Regierungsbezirk Wiesbaden. Wir merken in der Innenstadt den Römer mit dem Kaisersaal, den Dom, die Paulskirche, das Rathaus, das Thurn- und Taxis'sche Palais, das Hotel zum Schwan. Diese Gebäude erinnern an die große geschichtliche Bedeutung Frankfurts. Früher war es